Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten

Nr. 573. Dienstag 17. August 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin. den 17. August 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 16.		Not.	v. 16.
Weizen flau			**Spiritus** ermattend		
August	212 —	216 —	loko	62 30	62 30
Septemb.-Oktbr.	204 50	205 50	August	62 10	62 40
Roggen ermattend			August-Sept.	61 60	61 90
August	184 —	184 —	Septemb.-Oktbr.	58 20	58 30
Septemb.-Oktbr.	178 50	178 50	April-Mai	57 —	56 90
Oktober-November	176 25	176 25	**Hafer** —		
Rüböl still			August	147 —	148 —
Septemb.-Oktbr.	55 —	55 —	Kündig. für Roggen	—	—
Oktober-November	56 10	56 10	Kündig. Spiritus	40000	20000

Märkisch-Posen E.A	29 10	29 —	Poln. 5proz. Pfandbr.	66 —	65 80
do. Stamm-Prior.	103 —	103 75	Pos. Provinz.-B.-A.	115 50	114 80
Berg.-Märk. E. Akt.	117 75	117 75	Ldwirthschftl. B.-A.	73 —	73 —
Oberschlesische E. A.	190 75	190 75	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	56 50	56 25
Kronpr. Rudolf.-B.	70 50	70 40	Reichsbank . . .	149 —	149 —
Oesterr. Siberrente	63 50	63 50	Disk. Kommand.-A.	175 50	175 75
Ungar. Goldrente	93 90	94 25	Königs-Laurahütte.	125 —	125 40
Russ. Anl. 1877	92 75	93 —	Dortmund. St.-Pr.	94 90	96 —
dto. zweite Orientanl.	60 60	60 50	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 80	99 80
Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	83 75	83 90			

Nachbörse: Franzosen 482,50 Kredit 474,— Lombarden 139,50

Galizier. Eisen. Akt.	118 —	118 —	Rumän. 6% Anl 1880	91 10	91 75
Pr. konsol. 4% Anl.	100 90	100 80	Russische Banknoten	212 80	213 30
Posener Pfandbriefe	99 80	99 80	Russ. Engl. Anl. 1871	90 75	90 80
Posener Rentenbriefe	100 —	100 —	do. Präm. Anl 1866	148 25	148 75
Oesterr. Banknoten	173 25	173 60	Poln. Liquid.-Pfdbr	57 —	57 —
Oesterr. Goldrente	75 90	75 90	Oesterreichisch. Kredit	473 —	476 —
1860er Loose	123 25	123 25	Staatsbahn	482 50	483 50
Italiener	84 30	84 60	Lombarden	139 50	140 —
Amerik. 5% fund. Anl.	102 —	101 80	**Fondst.** gedrückt		

Stettin, den 17. August 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 16.		Not.	v. 16
Weizen ruhig	— —	— —	April-Mai	57 50	57 —
August	218 —	216 —	**Spiritus** behauptet		
September-Oktober	201 50	200 50	loko	61 50	61 50
Roggen ruhig			August	60 70	60 60
August	183 —	182 —	August-September	60 —	59 80
do. per	— —	— —	Sept.-Oktober	56 70	56 70
September-Oktober	174 50	174 50	**Hafer** —.		
Rüböl behauptet			**Petroleum** —,		
September-Oktober	51 —	53 50	Herbst	9 50	9 50

Börse zu Posen.

Posen, 17. August 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen geschäftslos.
Spiritus (mit Faß) Gekdgt. —,— Ltr. Kündigungspreis 59,50 per August 59,50—59,40 per September 58,70—58,50 per Oktober 55,70—55,50 per November-Dezember 54—53,70 M. **Loko ohne Faß.**

Posen, 17. August 1880. [Börsenbericht.] Wetter: schön.
Roggen ohne Handel.
Spiritus flau, Gekündigt —,— Liter, Kündigungspreis —,— per August 59,40 bez. Br per September 58,40 bez. Br. — per Oktober 55,40 bez. Br. per November-Dezember 53,70 bez. Gd. per April-Mai —,—. **Loko ohne Faß** —.

Produkten-Börse.

Bromberg, 16. August 1880. [Bericht der Handelskammer.]
Weizen: sehr fest und höher, hellbunt 212—218, hochbunt u. glasig 218—225, abfallende Qualität 190—200 Mark.
Roggen: höher, loco neuer inländischer trockner 190—195 Mark. feuchtere Qualität 175—185 M., alter inländischer 195—200 M.
Gerste: nominell, feine Brauwaare —,— M. große —,— Mark., kleine —,— Mark.
Hafer: fest, loco 165—175 M.
Erbsen: Kochwaare 170—180 M. Futterwaare 160—170 M.
Rübsen: je nach Qualität, 200—220 Mark.
Raps: je nach Qualität, 205—225 M.
Spiritus: pro 100 Liter à 100 pCt. 60,50 M.
Rubelcours: 212,50 Mark.

Danzig, 16. August. [Getreide-Börse.] Wetter: trübe aber warm. Wind: NW.

Weizen loko am heutigen Markte bei mäßigem Angebot zu festen Preisen durch den Konsum gekauft und sind 250 Tonnen gehandelt worden. Bezahlt ist für bunt nach Qualität 120, 122/3, 123/4 Pfd. 193, 195, 199 M., gut bunt 127/9 Pfd. 205 M., hellbunt 126 Pfd. 208 M. per Tonne. Termine fester, Transit August 204 M. bez., September-Oktober 194 M. bez., Oktober-November — M. bez., April-Mai 204, 205, 204, 204½ M. bez. Regulirungspreis 204 M. Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen loko fester. Für neuen wurde gezahlt inländischen 117 Pfd. 197 M., 118 Pfd. 198 M., 122/3 Pfd. 207½ M., naß 109 Pfd. 156 M., polnischer zum Transit 112 Pfd. 180 M., 116 Pfd. 187 M., 117 Pfd. 187 M., 118 Pfd. 185 M., 120 Pfd. 192 M., 121 Pfd. 194 M. per Tonne. Termine August inländischer 200 M. Br., Sept.-Oktober inländischer 180 M. Br., 178 M. Gd., September-Oktober Transit 170 M. Gd., April-Mai Transit 170 M. Br. Regulirungspreis 202 M., Transit 192 M. — Gerste loko große neue russische zum Transit 104 Pfd. zu 160 M., 106 Pfd. zu 165 M. per Tonne gekauft. — Hafer loko russischer 133 M. per Tonne zum Transit bezahlt. — Heddrich loko russischer 100 M. per Tonne zum Transit. — Winter-Raps loko russischer nach Qualität zu 230—237 M., fein 241 M. per Tonne. Alles zum Transit gekauft. — Winterrübsen loko matt, inländischer 227 M., alter polnischer zum freien Verkehr 236 M., russischer 220—225 M. per Tonne bezahlt. Termine September-Oktober inländischer 240 M. Br., September-Oktober Transit 231 M. bez. Regulirungspreis 232 M., Transit 227 M. — Spiritus ohne Angebot.

Verkaufspreise der Mühlen-Administration zu Bromberg.

15. August 1880.

pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf.	pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf
Weizenmehl Nr. 1 . . .	16	60	Roggen-Schrot	11	—
" " 1 u. 2 (zu-			Roggen-Futtermehl . . .	7	80
" samm. gemahl.)	15	80	Roggen-Kleie	7	20
" " 2 . . .	15	40	Gersten-Graupe Nr. 1 . .	26	60
" " 3 . . .	12	20	" " 2 . .	24	60
Weizen-Futtermehl . . .	7	80	" " 3 . .	22	60
Weizen-Kleie	6	20	" " 4 . .	20	60
Roggenmehl Nr. 1 . . .	15	40	" " 5 . .	17	20
" " 1 u. 2 (zu-			" " 6 . .	14	80
" samm. gemahl.)	14	20	Gersten-Grütze Nr. 1 . .	18	—
" " 2 . . .	13	80	" " 2 . .	17	20
" " 3 . . .	11	60	" " 3 . .	16	20
Roggen gem. Mehl (haus-			Gersten-Kochmehl	11	60
backen)	13	40	Gersten-Futtermehl . . .	6	40

Locales und Provinzielles.

Posen, 17. August.

r. **Militärisches.** Der General-Inspekteur der Festungen, Generallieutenant v. Biehler, traf gestern hier ein. Generalmajor von Helden-Sarnowski reiste gestern Vormittag von hier nach Berlin. Oberst v. Kretschmann kehrte gestern Abend von Lüben hierher zurück.

r. **Zwei Hökerinnen** geriethen beim gestrigen Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatze in Streit mit einander und führten dabei einen so energischen „Kampf ums Dasein", daß die eine von ihnen von der anderen zu Boden gestoßen wurde und dadurch einen doppelten Beinbruch erlitt, der die Ueberführung derselben nach ihrer Wohnung mittelst einer Droschke erforderlich machte.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 16. August. [Viehmarkt.] Zum Verkauf standen: 1593 Rinder, 4580 Schweine, 1087 Kälber, 24,634 Hammel. Trotzdem ca. 300 Stück weniger Rinder als in der Vorwoche auf den Markt gebracht, war das Geschäft selbst, da der lokale Bedarf nur äußerst gering, ein noch gedrückteres. Es blieb auch heute Ueberstand. Bezahlt wurde I. Qualität mit 60, II. mit 54—57, III. mit 48—50 und IV. mit 35—40 Mark per 100 Pfund Schlachtgewicht. — Der Schweinemarkt, welcher verhältnißmäßig schnell geräumt wurde, lieferte, da Bedarf besonders zum Engros vorhanden, ein recht günstiges Resultat. Man zahlte für beste Mecklenburger 63—64, für feine Landschweine 58—60, für Senger 56—58 und für Russen 54—57 M. per 100 Pfund lebend Gewicht bei 20 pCt. Tara. Bakoner wurden nicht unter 60 M. bei 40 Pfd. Tara abgegeben. — Der Kälberhandel war

ein langsamer, indessen wurde beste Waare mit 55, weniger gute mit 45—50 Pf. per 1 Pfund Schlachtgewicht bezahlt. — Hammel in feiner und fetter Waare, welche nur sehr wenig am Platz, wurden mit 55 Pf. bezahlt und auch bald geräumt; in der Mittelwaare hingegen verlief das Geschäft sehr schleppend, und wurden hier nur durchschnittlich 40—50 Pf. per 1 Pfund Schlachtgewicht angelegt. Magere Waare fand, da Käufer fehlten, gar keine Verwendung und war selbst zu den billigsten Preisen nicht los zu werden. Es blieb viel Ueberstand.

** **Berlin,** 15. August. [Wolle.] Am hiesigen Platze war der Verkehr fremder Käufer in der heute beendeten Woche ziemlich lebhaft, da neben Großkäufern, wie Kämmern, auch inländische Fabrikanten auf den Lägern thätig waren. Das Geschäft in deutschen Rückenwäschen war umfangreicher als seit längerer Zeit, während in den anderen Wollgattungen mit Ausnahme der Kolonialwollen sich ein regelmäßiger Absatz entwickelte. Die Preise behaupteten vollständig ihren bisherigen Standpunkt. Zu Kammzwecken wurden nach Sachsen und Süddeutschland ca. 2500 Ztr. preußische, hinterpommersche und mecklenburger A und AA Wollen in den Preisen von 60—62 Thlr. verkauft. Für England wurden etwa 100 Ztr. bessere preußische Tuchwollen zu etwas über Mitte 60er Thlr. aus dem Markte genommen. Zur Stofffabrikation gingen nach Luckenwalde, Sachsen und der Lausitz ca. 500 Ztr. mittelfeine Schäfereiwollen in den Preisen um 60 Thlr. Von Locken, Landwollen und fabrikgewaschenen deutschen Wollen entnahm das Inland 500—600 Ztr. zu festen unveränderten Preisen. Für feine und geringe Gerberwollen bestand etwas mehr Frage und nach Sachsen und Thüringen wurden 3—400 Ztr. zu den bisherigen Preisen abgesetzt. In Kolonialwollen vom hiesigen Lager wurde der vorherrschende nöthigste Bedarf durch 150—200 Ballen zu ziemlich unveränderten Preisen vom In- und Auslande entnommen. Die Zufuhren waren sowohl in Kolonialwaaren als auch in deutschen Rückenwäschen sehr schwach, doch bleibt der Lagerbestand in allen Wollgattungen bestens sortirt. Von der Auktion in Havre brachten die telegraphischen Berichte keine besonders bemerkenswerthe Veränderung gegen die frühere Auktion. — Von London schildern die Privatberichte eine Besserung der Geschäftslage aller Fabrikate und die Aussicht auf einen besseren Absatz nach Amerika, woraus man für den Spätherbst auf bessere Wollpreise schließt. Hier bleiben alle Wollinteressenten auf den Ausfall der am nächsten Dienstag in London beginnenden Kolonialwoll-Auktion sehr gespannt und man erwartet, daß nach dieser Zeit eine größere Lebhaftigkeit durch eine neu in den Markt tretende vermehrte Käuferzahl sich entwickeln wird. — Jedenfalls glaubt man allgemein, daß unsere deutschen Wollen ihren jetzt innehabenden konkurrenzfähigen Preisstand gegenüber den Kolonialwollen behaupten werden. (N.-Z.)

** **Elberfeld,** 16. August. [Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn] betrugen im Monat Juli 1880 5,123,965 M. gegen 4,635,773 M. im Juli 1879, mithin Mehreinnahme 488,192 M. Vom 1. Januar bis ult. Juli cr. 33,610,065 M., gegen 30,943,911 M. in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres, mithin Mehreinnahme 2,666,154 M. Die Einnahmen der Ruhr-Sieg-Eisenbahn incl. Finnentrop-Olpe betrugen im Monat Juli 1880 498,530 M. gegen 477,789 M. im Monat Juli 1879, mithin Mehreinnahme 20,741 M. Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und der Ruhr-Sieg-Eisenbahn zusammen betrugen im Monat Juli 1880 5,622,495 M. gegen 5,113,562 M. im Monat Juli 1879, mithin Mehreinnahme 508,933 M. — Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und der Ruhr-Sieg-Eisenbahn zusammen betrugen vom 1. Januar bis ult. Juli d. J. 37,265,455 Mark gegen 34,431,280 Mark in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres, mithin Mehreinnahme 2,834,175 M.

** **Hamburg,** 16. August. [Die telegraphische Verbindung mit Helgoland], welche seit dem 30. v. M. unterbrochen war, ist seit gestern wieder hergestellt.

** **Wien,** 16. August. Der achte internationale Getreide- und Saatenmarkt ist heute eröffnet worden. Zum Präsidenten wurde Naschauer (Wien), zum Vizepräsidenten Sting (Stuttgart) gewählt. Nach Begrüßung der Versammlung durch den Vertreter der Regierung und durch den Bürgermeister wurde der vom Generalsekretär der Frucht- und Saatenbörse, Leinkauf, verfaßte Bericht über die Ernte in Oesterreich-Ungarn vorgetragen. In diesem Bericht wird, wenn die Zahl 100 für eine Mittelernte angenommen wird, das Ergebniß bei Weizen auf 98, bei Roggen auf 97, bei Gerste auf 109, bei Hafer auf 107 pCt. angeschlagen und die Exportfähigkeit bei Weizen auf 5, bei Gerste auf 6, bei Hafer auf 4 Millionen Zollzentner geschätzt. Für Roggen ist bei normalen Konsumverhältnissen eine Exportfähigkeit nicht vorhanden. Nach dem von dem Vizepräsidenten Sting über die Ernte in anderen europäischen Ländern erstatteten Bericht hat Weizen meist eine mittelgute und gute Ernte, Roggen eine schwache Mittelernte oder schlechte Ernte, Gerste und Hafer aber haben gute, theilweise sehr gute Ernten ergeben. Nach einem Telegramme des österreichischen Generalkonsuls in Newyork vom 14. d. ist der Ausfall der Ernte in Nordamerika quantitativ ebenso groß, wie im vorigen Jahre, nach einem Berichte der Newyorker Produktenbörse vom Ende v. M. stellt sich dieselbe aber qualitativ geringer als im Vorjahre.

Strom-Bericht

aus dem Sekretariat der Handelskammer zu Posen.

Obornik.

10. August: Kahn 4072, Hermann Schache, mit 550 Ztr. Eisen von Posen nach Stettin. Kahn 327, Ferdinand Flöter, mit 800 Ztr. Brennholz von Obersitzko nach Kienitz.

11. August: Zille 16617, Carl Koch, Zille 16539, Carl Spelthacher, Zille 15809, Wilhelm Bremer, Zille 17073, Friedrich Richter, sämmtlich mit je 1200 Zentner Porzellanerde von Halle nach Kolo.

12. August: Kahn 3265, Appollinary Wojtkowski mit 1000 Zentner Mais von Stettin nach Wronke. Kahn 1155, Ludwig Martins, mit 800 Ztr. Dachsteine von Zirke nach Driesen. Kahn 3313, Robert Briese, mit 1200 Ztr. Mais von Hamburg nach Posen. Kahn 2057, Heinrich Krüger, mit 1000 Ztr. Roggen von Posen nach Stettin.

Angekommene Fremde.

Posen, 17. August.

Mylius' Hotel de Dresde. Se. Exzellenz General-Lieutenant v. Biehter, Chef des Ing.-Corps und d. Pioniere u. General-Inspekteur der Festungen, und Major und Adjutant Becker aus Berlin. Superintendent Schiewe nebst Familie aus Jablonowo. Mühlenbesitzer Hintze aus Freiburg. Die Kaufleute Rosenthal aus Breslau, Lautrup aus Hamburg, Ritze und Lasch aus Berlin, Ehlert aus Birnbaum und Brenner aus Mainz.

Buckow's Hotel de Rome. Ritterschaftsrath v. Winterfeld aus Komornik. Major a. D. und Rittergutsbesitzer v. Winterfeld nebst Frau aus Przependowo. Die Rittergutsbesitzer Sarrazin aus Sniecisk a, Lieutenant Sperling aus Kikowo und Frau Maliewicz nebst Tochter aus Polen. Frau Oberförster Priesen nebst Tochter aus Potsdam. Fabrik-Direktor Reimann aus Amsee. Die Kaufleute Roscher aus Hamburg, Kraft aus Berlin, Rode aus Schmiegel, Schmidtchen aus Breslau, Roebrieg aus Crossen und Güntzel aus Oberneuschönberg. Gymnasial-Lehrer Orlinski aus Westpreußen.

Stern's Hotel de l'Europe. Rechnungsrath Faumerschlag aus Triest. Oberlehrer Rham aus Grünstadt. Fabrikbesitzer Bäd aus Straßburg. Die Kaufleute Freudenthal aus Sann, R[illegible]berg aus Eichenroth und Goldschmidt aus Ziegenhain.

W. Grätz's Hotel de Berlin. Die Kaufleute Franke aus Carlsbad, Friedlaender und Müller aus Neutomischel, Severm aus Magdeburg, Brunné aus Rostock, Gebr. Schiatkowski, Zapalowski, Jeziolkowski und Schudrowski aus Wongrowitz. Ober-Landesgerichtsrath Suczynski aus Bromberg. Rechtsanwalt Rosinski aus Oppeln. Rentier Friedlaender aus Königsberg. Gutsbesitzer Retz aus Damoslaw.

Seelig's Gasthof zur Stadt Leipzig. Die Kaufl. Rosenthal aus Breslau, Spandau aus Treptow a. R., Strozynski aus Glatz, Drescher aus Czempin, Witajewski aus Opalenica und Wollstein aus Grätz, Lehrer Fos aus Poln. Wilke. Fräul. Sengteller aus Buk. Bürger Scholl aus Rischenwalde.

Keiler's Hotel zum englischen Hof. Die Kaufleute Fischer aus Pleschen, Lewin aus Finsterwalde, Bloch aus Rawitsch, Landau aus Raschkow, Holzbock aus Schroda, Goldberg und Leßler u. Leiser aus Rogasen und Bibo aus Grätz.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 17. August. Bisher wählten sieben Generalräthe anstatt der früheren konservativen Bureau's republikanische. Die Eröffnungsreden drücken Befriedigung darüber aus, daß die jüngsten Wahlen die Anhänglichkeit des Landes an die Republik darthaten.

Paris, 17. Aug. Bei den Bureauwahlen der Generalräthe siegten die Republikaner bisher in 14 Generalräthen. Bei Eröffnung der Sitzungen konstatirten die Minister, von denen sieben zugleich Mitglieder und Vorsitzende in Generalräthen sind, die Entwickelung des Wohlstandes in Frankreich, hoben hervor, der Frieden sei nach Innen wie nach Außen gesichert, die letzten Wahlen hätten jene Politik geweiht, welche entschlossen sei, von allen gleichmäßige Unterwerfung unter die Gesetze zu verlangen.

London, 17. August. Nach dem dem Parlamente vorgelegten Schriftwechsel, betreffend die unionistische Bewegung in Bulgarien und Ostrumelien, meldete Duffain am 27. Juli, er habe bei Giers angefragt, ob der Ausbruch der Feindseligkeiten in Albanien das Signal einer bulgarischen Revolution in Ostrumelien sein würde. Giers erwiderte, er glaube nicht, daß solche Konsequenz eintreten werde. Die russische Regierung habe alles Mögliche gethan, um der bulgarischen Regierung und Allen, die sie in Ostrumelien beeinflußen könnte, die eindringlichsten Vorstellungen zu machen. Es wäre höchst unklug, einer der wichtigsten Bestimmungen des berliner Vertrags in dem Augenblick zuwiderzuhandeln, wo die Mächte so große Anstrengungen machten, die Durchführung der anderen Bestimmungen zu sichern.

London, 17. August. „Daily-News“ erfährt, vor geraumer Zeit seien große Quantitäten Druckschriften, dazu bestimmt, die indischen Muselmanen gegen die britischen Regierung aufzuhetzen, von Konstantinopel nach Indien gesandt worden. Die Aufmerksamkeit der britischen Regierung sei auf Umstände gelenkt, welche andeuten, die Schriften seien unter Mitwissen der Pforte abgefaßt.

Newyork, 16. August. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Donau“ ist hier eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur J. V. Dr. jur. Paul Hörner in Posen. Druck und Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.